

Zwischenkolloquium des durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft geförderten, interdisziplinären Tandem-Projekts der Kunstgeschichte und der Restaurierungswissenschaften:

„Der Wandmalereizyklus zu den Wissenschaften und Künsten in der Brandenburger Domklausur. Kunstproduktion und Wissensorganisation um 1450“,

Universität Paderborn, DFG-Sachbeihilfe HE 4556/3-1

„Restaurierungswissenschaftliche Forschung zur substanziellen und ideellen Erschließung des erhaltenen Bestandes“,

HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen USch 4556/3-2

in Zusammenarbeit mit dem Domstift Brandenburg, dem BLDAM - Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum sowie pmp Architekten Padberg & Partner in Brandenburg

Ziel des Studientags ist es, grundlegende Fragestellungen und erste Forschungsergebnisse vorzustellen und in einem breit aufgestellten interdisziplinären Rahmen mit einem Kreis von Fachwissenschaftler/innen zu diskutieren. Die beiden Forschungsteams unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrike Heinrichs, Universität Paderborn, Fakultät für Kulturwissenschaften, Institut für Kunst/Musik/Textil und Prof. Dr. phil. Dipl. Rest. Ursula Schädler-Saub, HAWK – Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Fakultät Bauen und Erhalten, stellen sich hier zugleich vor und werden durch Beiträge von assoziierten Wis-



Programm

Ort: Brandenburg an der Havel, Dommuseum, ehem. Sommerrefektorium Domstift Brandenburg

Datum: 20.-21. Juni 2019

I. Tag, 20.06.2019:

10.30 Grußworte:

Dr. Cord-Georg Hasselmann, Domstiftskurator
Dr. Thomas Drachenberg, Landeskonservator und stellvertretender Direktor, BLDAM
Prof. Dr. Volker Peckhaus, Dekan der Kulturwissenschaftlichen Fakultät, Universität Paderborn

10.50 Ulrike Heinrichs und Ursula Schädler-Saub: Einführung
11.15 Anneli Ellesat, Jürgen Pursche: Tafel- oder Wandmalerei? Maltechnische Besonderheiten der Wandgestaltung im Oberen Kreuzgang der Domklausur

12.00 Katharina Pick: Figur und Ornament – zur gattungsübergreifenden, stilgeschichtlichen Einordnung der Wandmalereien der ehemaligen Brandenburger Domstiftsbibliothek

12.45-13.45 *Mittagspause (Imbiss vor Ort)*

14.00-14.45 Mechthild Noll-Minor: Ranken, Gelehrte und Philosophen – Beispiele spätgotischer Wandmalereien im kunsttechnologischen Vergleich

14.45 Sabine Herrmann: Der Aufbau einer Datenbank mit dem MonArch-Datenarchivierungssystem und die Darstellung bauhistorischer Bezüge des Oberen Kreuzgangs in der Brandenburger Domklausur

15.30-16.00 *Uhr Kaffeepause*

16.00 Ursula Schädler-Saub: Spurensuche – Befunde zu den historischen Überarbeitungen und Restaurierungen im Oberen Kreuzgang der Domklausur

Mit anschließender Diskussion, auch unter Bezug auf die Freilegung und Restaurierung der Wandmalereien 2001/05 – Impulse von Olaf Schwieger

16.45 Martina Voigt: Transkription und epigraphische Einordnung der Inschriften im Wandmalereizyklus des Bibliotheksraums in der Brandenburger Domklausur

18.00-19.00 *Uhr Führung in der Domklausur*

19.15 *Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen im Restaurant Remise (vorbestellte Gerichte, Selbstzahler)*

2. Tag, 21.06.19:

9.00 Rüdiger von Schnurbein: Die Stiftsbibliothek Brandenburg an der Havel – Bestände, Autoren, Schicksale

9.45 Ulrike Heinrichs: Der Brandenburger Bildzyklus zu den artes et scientiae als „monumentale Allegorie“ oder: Wie man eine scientia scientiarum zur Königin krönt.

11.30 Jan Raue: Monitoring in der Konservierung von Wandmalereien – Wertvolles Werkzeug oder überschätzter Modebegriff? Erfahrungsbericht aus Berlin und Brandenburg

11.15-11.45 *Kaffeepause*

11.45-12.00 Gunnar Siedler: Technische Möglichkeiten der 2D- und 3D-Visualisierung für den Oberen Kreuzgang in der Brandenburger Domklausur.

12:00-12.30 Sabine Krause-Riemer: Methoden der Visualisierung des fragmentarischen Wandmalereibestandes im Oberen Kreuzgang der Domklausur, Stand der Entwicklung

Mit anschließender Diskussion der Folgerungen für die kunsthistorische Einordnung - Impulse von Katharina Pick

12.30-13.15 Peter Turek: Visualisierung der UV-Fluoreszenzphänomene an romanischer Wandmalerei und deren Einfluss auf das Restaurierungskonzept des 21. Jh., Fallbeispiele aus Prüfening, Bamberg u.a.

13.15 *Möglichkeit zu einem abschließenden gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Remise (vorbestellte Gerichte, Selbstzahler)*

senschaftler/innen und mit Blick auf ausgewählte, methodisch und inhaltlich verwandte Forschungsprojekte unterstützt.

Die im Tagungsprogramm entwickelte Vorgehensweise nimmt Rücksicht auf die

Besonderheiten der Ausgangslage. Die Wandmalereien wurden erst 2001/05 während einer Maßnahme der Bau-sicherung wieder-entdeckt und im Rahmen der denkmalpflegerischen Instandsetzung frei-gelegt. Bislang nur durch wenige Publi-kationen bekannt gemacht, stellt die-ses Kulturdenkmal die Forschung nicht zuletzt auch auf Grund seines fragmentarischen Erhaltungszustands vor



eine besondere Herausforderung. Ein wesentliches Ziel der Referate ist es daher, grundlegende Fragen der Analyse und vergleichenden Einordnung der restaurierungswissenschaftlich ermittelten Befunde und kunstgeschichtlich wie epigraphisch erarbeiteten systematischen Beobachtungen zu vertiefen. Auf dieser Grundlage soll ein erweiterter Stand der Objekterfassung präsentiert werden.

Gefördert durch:



Domstift Brandenburg



HAWK - Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst



Kontakt: birgit.delp@hawk.de und
ursula.schaedler-saub@hawk.de

sowie am 20.06.2019 vor Ort:

Christian Sacharowitz, Dommuseum
Brandenburg; Tel. 03381/2112223.

Interdisziplinäre Forschungen zu den
spätmittelalterlichen Wandmalereien
in der ehemaligen Bibliothek
der Domklausur
in Brandenburg an der Havel



Brandenburg an der Havel,
Dommuseum, ehem. Sommerrefektorium Domstift
Brandenburg

20.-21. Juni 2019